



# *Darf ich bitten?*

Die wunderbare Welt des Tanzes im Dokumentarfilm  
23. bis 25. Oktober 2012 | 18 und 20 Uhr | Filmpalette Köln

# Programm

23. bis 25. Oktober 2012, Kino Filmpalette in Köln

Karten nur an der Abendkasse des Kinos  
Preise: 6,50 €/ 6,00 € (erm.)  
Jugendliche bis 17 Jahre: 4,00 €

Darf ich bitten?  
Im Fokus: Porträts von Tänzern  
und Choreografen.



In diesem Jahr gibt es ein Wiedersehen mit  
lange nicht mehr gezeigten Klassikern –  
und viel Neues zu entdecken.



## Dienstag, 23. Oktober

### Unverkennbar Pina Bausch 18:00 Uhr

**Un jour Pina a demandé ...**  
(Regie: Chantal Akermann, Frankreich 1983, in französischer Sprache mit deutschen Untertiteln, 45')

Die profilierte Filmregisseurin schuf einen Klassiker über Pina Bausch. Ihre kunstvolle Montage übersetzt die Schönheit und den Rhythmus der Stücke Pina Bauschs in ausdrucksstarke Filmbilder.

**Pinatz: Reverenz an Pina Bausch**  
(Regie: Gert Weigelt, Deutschland 1995, 3')

Der Tänzer, Fotograf und Filmemacher Gert Weigelt kreierte eine eigenwillige Hommage, die sich dem Werk von Pina Bausch mit einem Augenzwinkern annähert.

### Tanzland Niederlande 20:00 Uhr

**Hans van Manen: Creating without words**  
(Regie: Henk van Dijk, Niederlande 2011, in englischer Sprache, 34')

Der große niederländische Choreograf Hans van Manen, der 2012 seinen 80. Geburtstag feiert, gehört zu den wichtigsten Choreografen des 20. Jahrhunderts. Henk van Dijk, der auch die meisten van Manen-Ballette für das Fernsehen aufzeichnete, setzte diesem Schöpfer unzähliger moderner Ballettstücke ein filmisches Denkmal.

**Jiří Kylián: Memoires d'oubliettes**  
(Regie: Don Kent, Frankreich 2011, in englischer Sprache mit deutschen Untertiteln, 52')

Dieser Film hält die Erinnerungen des Tanzästheten und -philosophen Jiří Kylián für das Gedächtnis jüngerer Generationen fest. Prag, Stuttgart und Den Haag waren die Hauptstationen seines tänzerischen und choreografischen Schaffens, seine Stücke gehören inzwischen weltweit zum Repertoire der berühmtesten Tanzkompanien.

## Mittwoch, 24. Oktober

### Tanz aus Passion – John Neumeier 18:00 Uhr

**Nijinsky & Neumeier. Eine Seelenverwandtschaft im Tanz**  
(Regie: Annette von Wangenheim, Deutschland 2009, 88')

Die aus zahlreichen Filmen für den WDR und ARTE bekannte Filmemacherin porträtiert den langjährigen Leiter des Hamburger Balletts, John Neumeier als leidenschaftlichen Verehrer von Vaslav Nijinsky, der mit seinem atemberaubenden Tanz und skandalträchtigen Choreografien zu Beginn des 20. Jahrhunderts zum Inbegriff des modernen Balletts wurde.

### Tanz in die Zukunft 20:00 Uhr

**Bejart - Le Coeur et le Courage**  
(Regie: Arantxa Aguirre, Spanien 2009, in französischer Sprache mit deutschen Untertiteln, 80')

Der vielfach preisgekrönte Film thematisiert die Notwendigkeit der ästhetischen Neuorientierung der Kompanie „Ballet of the 20th Century“ nach dem Tod ihres charismatischen Gründers Maurice Béjart. 40 Tänzer aus fünf Kontinenten arbeiten hart dafür – mit Herz und Mut!

**50 Jaar Het Nationale Ballet: The Previous Years**  
(Regie: Henk van Dijk, Niederlande 2011, 5')

50 Jahre Geschichte des prestigereichen niederländischen Nationalballetts in einem 5-Minuten-Clip.

#### Veranstaltungsort:

Kino Filmpalette  
Lübecker Str.15 / 50668 Köln  
Telefon: +49 (0)221-12 21 12 (Kinokasse)  
E-Mail: info@filmpalette-koeln.de  
www.filmpalette-koeln.de

## Donnerstag, 25. Oktober

### Annäherung an eine Legende – Vaslav Nijinsky 18:00 Uhr

**Vaslav Nijinsky, une âme en exil**  
(Regie: Elisabeth Kapuist, Frankreich 2000, 62')

Die Tagebuchaufzeichnungen des Tänzers der „Ballets Russes“ liegen diesem Porträt zugrunde. Künstler wie Jean Cocteau, Maurice Béjart, John Neumeier und Marie Rambert sprechen über den grandiosen Avantgardisten des modernen Tanzes und seine Bedeutung für ihr eigenes Schaffen.

### Tanz ist weiblich 20:00 Uhr

**Claude Bessy – Lignes d'une vie**  
(Regie: Fabrice Herrault, USA, Frankreich 2011, in französischer Sprache mit englischen Untertiteln, 50')

Aus seltenem Archivmaterial der 1950er – 70er Jahre entstand ein einfühlsames Porträt der Startänzerin der Pariser Oper und des American Ballet Theatre, Claude Bessy. Als Pädagogin formte sie Stars wie Sylvie Guillem, Laurent Hillaire und nicht zuletzt Fabrice Herrault, den Regisseur des Porträts.

**Lucinda Child's Dance**  
(Regie: Manon Lichtfeld, Niederlande 2010, in niederländischer/englischer Sprache mit englischen Untertiteln, 39')

Lucinda Childs war Mitglied des legendären Judson Dance Theaters, einer Gruppe von Tanzavantgardisten im New York der 1960er Jahre. Die Verbindung von Tanz und Oper wurde ihr Markenzeichen.

#### Veranstalter:

Deutsches Tanzarchiv Köln/ SK Stiftung Kultur  
Im Mediapark 7 / 50670 Köln  
Telefon: +49 (0)221-888 95 400  
E-Mail: tanzarchiv@sk-kultur.de  
www.sk-kultur.de/tanz

! Wem dieses Filmprogramm nicht genügt, der ist eingeladen, die Filmsammlung des Deutschen Tanzarchivs Köln zu besuchen. An drei Tagen in der Woche besteht nach vorheriger Sitzplatzreservierung die Möglichkeit, aus über 3.500 Filmen seine ganz persönlichen Filmhits auszuwählen und zu genießen.